



Der Dodo sieht alles: Auf Cornelius Quabecks (l.) Bild „School's Out!“ von 2010 überragt das Tier den Maler und seinen Künstlerkollegen André Wagner (r.), der zeitgleich nebenan Fotoarbeiten zeigt.

FOTO: FIONA SCHMIDT

Diffus explosiv

Werke von Cornelius Quabeck und André Wagner in der Baumgarte Galerie

VON FIONA SCHMIDT

■ **Bielefeld. In gewisser Weise gestalten beide Künstler mit Licht. Cornelius Quabeck erzeugt farbig leuchtende Malei auf großen Leinwandformaten, und André Wagner inszeniert mit langen Belichtungszeiten verschiedenartige Lichtspuren in dämmeriger oder nächtlicher Umgebung.**

Der Düsseldorfer Maler Cornelius Quabeck hat bis vor etwa zwei Jahren eher figürlich-zeichnerisch gearbeitet. Doch neuerdings rückt der malerische Ausdruck, die Farbe und ihre Materialität, stärker in den Vorder-

grund. Die in der Ausstellung präsentierten Werke (Acryl und Tusche auf Leinwand) balancieren auf dem schmalen Grad zwischen noch identifizierbaren, fragmenthaften figurativen Motiven und aufgelösten, freien Formen.

Cornelius Quabeck spielt gekonnt mit Schärfen und Unschärfen. Über die Arbeiten scheinen sich halbtransparente Schleier oder Schlieren zu ziehen. Formen, Räume, Perspektiven, Dimensionen – nichts ist eindeutig, alles bleibt im diffusen Schwebezustand. Wie ein produktives, oftmals ziemlich explosives, und kreatives Chaos, das sich immer noch weiterent-

wickelt. Es würde einen nicht wundern, wenn sich die dynamischen Farbwelten im nächsten Moment veränderten, weiter ausdehnten und neue Formengebilde produzierten.

Eine Spur durch die Nacht

Der Berliner Fotograf André Wagner zeichnet mit Licht. Seine Natur- und Stadtaufnahmen erhalten ihre, manchmal magisch-mystisch wirkenden, Lichteffekte durch extrem lange Belichtungszeiten. Bis zu vier

Stunden können die inszenierten Lichteffekte für seine Aufnahmen in der Dämmerung oder Nacht dauern. Seine Motive findet André Wagner auf Reisen überall in der Welt, neben Deutschland zum Beispiel in Indien, Amerika oder Neuseeland.

Ein langer Fackelzug schlängelt sich durch die Landschaft, Feuerregen fällt von einer Straßenbrücke, es gibt Lichtwellen am Strand, glühendes Gestein im Wald und am Wasser oder einen funkensprühenden Baum im Schnee.

Die Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft treffen in ungewöhnlicher, aber harmonischer

Weise aufeinander. Still, menschenleer, meditativ, und doch oftmals zugleich dynamisch und lebendig.

Licht und Zeit sind die entscheidenden Faktoren für diese Art der Fotografie. So werden Linien, Spiralen oder Funken aus Licht zu einer Art Spur durch die Nacht. Das abgebildete Licht sei sein Weg durch die Zeit, so formuliert es André Wagner.

◆ *Die Ausstellung mit Arbeiten von Cornelius Quabeck und André Wagner ist bis 23. Juli in der Samuelis Baumgarte Galerie, Niederwall 10, zu sehen. Geöffnet ist montags bis freitags 10 - 18 Uhr sowie samstags 10 - 14 Uhr.*